



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

16 Bundesländer, 16 Bildungspläne, 16 unterschiedliche Wege von Bildung und Erziehung in deutschen Kindertagesstätten? Nach rund zehn Jahren der Einführung von Empfehlungen, Orientierungen, Programmen und Plänen in Buch- oder Broschüren-Format wollten wir wissen, ob und wie die Bildungspläne Einzug in die pädagogische Arbeit gefunden haben und was sie der Praxis bringen. Der Erkenntniszuwachs aus den Anfangsjahren hat inzwischen in vielen Bundesländern zu einer Überarbeitung der jeweiligen Pläne geführt, vereinzelt mit Erweiterungen durch Handreichungen für den Krippenbereich. Dies wurde möglich durch Rückmeldungen aus der Praxis, auf Grundlage systematischer Befragungen und Evaluation. Man kennt jedoch auch die andere Seite: Ein Bundesland erstellt einen Bildungsplan und überlässt fortan die Verantwortung dafür den Akteuren in der Praxis. Führt dies gar zu einer entspannten, weil weniger an Forderungen gebundenen Annäherung an die Inhalte des jeweiligen Bildungsplanes? Bleibt hier nicht auch sinnvoller Frei-Denk-Raum, für die eigentlichen Adressaten, die Teams der FrühpädagogInnen in den Kitas? Die wichtigsten Bildungsthemen für die frühkindliche Arbeit gebündelt zu formulieren, ist eine Sache. Die andere ist, diese in eine einrichtungsspezifische Konzeption fließen zu lassen, die zuerst den Kindern und ihren Familien vor Ort entgegen kommt. Die Entwicklung von Qualität in der elementarpädagogischen Arbeit bleibt dabei dynamisch und eine mehrperspektivische sowie fortlaufende Auseinandersetzung mit Bildung und Erziehung. Ein von außen gesetzter Rahmen unterstützt, wenn er fundiert informiert, Gedanken- und Handlungsimpulse setzt, ohne einzuengen oder gar zu reglementieren. Die Experten jedoch für Entwicklungs- und Bildungsprozesse im eigenen Leben sind und bleiben nach wie vor die Kinder selbst.

Herbert Vogt Jutta Hauses

KONTEXT

SUSANNE VIERNICKEL · IRIS NENTWIG-GESEMANN

- 4 **Bildungsprogramme als Orientierung, Korsett oder Zumutung?**
Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung“

HERBERT RENZ-POLSTER

- 9 **Wird beim Planen vielleicht das Kind vergessen?**
Für eine Neubesinnung in der Frühpädagogik

PETRA VÖLKE

- 12 **Ko-Konstruktion**
Bedeutung in den frühpädagogischen Curricula

NORBERT NEUSS

- 14 **Die Bildungsbereiche von den Kindern aus denken?!**
Drei Modelle zur Umsetzung der Bildungspläne

DETLEF DISKOWSKI

- 19 **„Ja, mach’ nur einen Plan ...“**
Anmerkungen zu Chancen und Grenzen der Bildungspläne

HILMAR HOFFMANN

- 22 **Ziele unerreichbar?**
Bildungspläne zwischen politischer Euphorie und quälendem Alltag

WERKSTATT

SONJA ALBERTI

- 24 **Die Umsetzung der Bildungspläne ist Teamsache**
Das eigene vorhandene pädagogische Konzept als Schlüssel nehmen

SABINE LIPPOLD

- 28 **Das Potenzial des Augenblicks entdecken**
Kindliche Bildungsprozesse und ihre individuellen Freiräume

ANNA SPINDLER

- 30 **Kinder in den ersten Lebensjahren**
Wie kommen sie in den Bildungsplänen vor?

SUSANNE KÜHN

- 26 **Auf der Suche nach Inspiration**
Bildungsprogramme in der Fort- und Weiterbildung

SPEKTRUM

FachKraftFutter

HERBERT VOGT

- 42 **Eltern duzen?**
Eine heikle Frage in der Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern

CLAUDIA WIRTS

- 44 **Sprachförderprogramme oder alltagsintegrierte sprachliche Bildung?**
Zur Wirksamkeit verschiedener Ansätze

Erziehung in der weiten Welt

SABINE HALL

- 48 **Kinder der Südsee (I)**
Zu Besuch auf den Fidschi-Inseln

MARIANNE GRAHM · CHRISTIANE BENTHIN

- 51 **„Jugendstil – Darmstadt mit Kinderaugen“**
Ein Gemeinschafts-Buchprojekt

DEBORAH PIOCH · CORINNA SCHMUDE

33 **Inklusion in den Bildungsplänen**

Zentrale Ergebnisse der 3. Phase des Projekts „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung“

CHRISTA PREISSING

36 **Das „Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege in der Praxis**

Eine kleine Chronologie

ANNA SPINDLER

41 **Qualifizierte Schulvorbereitung in Hessen**

Ein Modellprojekt im Rahmen der Bildungspläne

Foto: Heitmut W. Schmidt



VORSCHAU · 10/2014

Das lernende Team

Teamarbeit in Kitas ist selbstverständlich. Ist sie deshalb immer fachlich gut und persönlich befriedigend? Diese Ausgabe konzentriert sich auf die Lern-, Erfahrungs- und Entwicklungsprozesse innerhalb von Kita-Teams. Es geht um Motivation, Lernen voneinander, Praxisanleitung, Mentoren. Vorgestellt werden interessante Wege, Methoden und Erfahrungen der Teamqualifizierung.

52 **Informationen**

53 **Rezension**

54 **Beta aktuell – Elternbrief**

55 **Termine**

56 **Autorinnen/Autoren/Impressum**

Oltens Finale finden Sie auf der Rückseite.